



ZAK-FORUM 2023

Künstliche Intelligenz im Einsatz

An KI führt heute kein Weg mehr vorbei. Diese Botschaft wurde den Teilnehmern des diesjährigen ZAK-Forums in Radebeul bei Dresden gleich in mehreren Beiträgen eindrucksvoll vermittelt.

KURZFASSUNG

In vielen Bereichen des Schadensmanagements werde man auch künftig weiter auf menschliche Kontrolle bei automatisiert ablaufenden KI-Prozessen angewiesen sein, lautete ein wichtiges Credo des diesjährigen ZAK-Forums. Die Sachverständigen beschäftigten sich mit einer Vielfalt an automotiven und Schaden-Themen. Gleichzeitig war man erleichtert angesichts eines weiterhin robusten Old- und Youngtimer-Marktes.

Im ZAK e. V. finden seit 1991 die Zertifizierten und Anerkannten hauptberuflichen Kfz-Sachverständigen ihre „geistige“ Heimat. Der ZAK e. V. ist bundesweit aber auch der einzige Verband, der die fachbezogenen Interessen von freiberuflich tätigen Sachverständigen und angestellten Sachverständigen großer Organisationen und Versicherungen eint. Unter anderem als alleiniger Gesellschaf-

ter der DAkS-akkreditierten Zertifizierungsstelle ZAK-Zert GmbH verfolgt der Verein das Ziel der Schaffung eines einheitlichen, anerkannten Berufsbildes für alle Kfz-Sachverständigen.

Menschliche Kontrolle nötig

Wie schon im Vorjahr, so gelang auch 2023 ein erfolgreicher Neustart der Jahrestagung „nach Corona“, zu der Verbands-

Präsident Dr. Marc Trömmner erneut mehr als 200 eigene Mitglieder, Vertreter der Versicherungswirtschaft und Gäste begrüßen konnte.

Gleich zu Beginn des Vortragsprogramms erläuterte Rechtsanwalt Ilan Selz (Technologiekanzlei Schürmann Rosenthal Dreyer), wie auf europäischer Ebene auf der juristischen Seite die Wege für einen verantwortungsvollen und auch



Moderator Prof. Dr. Peter König (rechtes Bild I.) und ZAK-Präsident Dr. Marc Trömmner (M.) bedanken sich bei Ralf Uhlig (LKA Sachsen, Soko Kfz, linkes Bild) und Martin Stromberg (GF Classic Data, rechtes Bild) für deren Fachvorträge.

Fotos: ZAK e.V.

nachvollziehbaren Umgang mit der künstlichen Intelligenz geebnet werden.

Er führte aus, welche Voraussetzungen und unterschiedlichen Kontroll-Prozesse für Produkte in den verschiedenen Risikogruppen definiert wurden, die Kunden vor einem persönlichen Schaden und Nachteilen schützen sollen. Vor diesem Hintergrund könne dann auch eine vollautomatisierte Schadenanalyse anhand von z. B. Fotos von einer KI aufgrund der Tragweite einer möglichen Fehlentscheidung nicht ohne menschliche Kontrolle getroffen werden.

NIOs flinker Akku-Tausch

Im Anschluss an diese hochkomplexen juristischen Ausführungen lud Prof. Dr. Peter König, der zum wiederholten Mal als Moderator durch das ZAK-Forum führte, Benjamin Steinmetz als Entwicklungsleiter des neuen Herstellers NIO auf die Bühne.

Steinmetz erläuterte, wie die intensive, internationale Zusammenarbeit von Experten auf allen Kontinenten final mit

dem Modell ET7 zu einem Fahrzeug im Luxussegment mit sehr hohem Komfort, überzeugender Fahrdynamik und außergewöhnlich hohen Sicherheitsstandards geführt hat.

Seine Ausführungen zu den Wechselstationen, in denen der NIO Fahrzeugbesitzer in kürzester Zeit seine aktuelle Batterie gegen eine voll aufgeladene in gegebenenfalls sogar anderer Wunschgröße – und damit mit anderer Reichweite – austauschen kann, konnten die Zuhörer sofort überzeugen.

Der Einladung von Steinmetz an das Auditorium, in den nachfolgenden Pausen die Fahrzeuge direkt vorm Tagungssaal zu besichtigen und auch Probe zu fahren, kamen dann auch zahlreiche Teilnehmer bis in die Abendstunden hinein nach.

Wie relevant die Ladestrategie der Batterien von Elektrofahrzeugen ist, unterstrich nachfolgend Martin Dillinger als Vertreter des TÜV Rheinland. Er zeigte auf, wie sein Unternehmen schon zeitnah den Kunden nach sehr kurzer Messung eine zuverlässige Bewertung des Batterie-

zustands bieten wird, um so eine exakte Restwertbestimmung zu ermöglichen. Mit dieser Thematik traf er exakt den Nerv der teilnehmenden Fachleute, wie die intensiven Diskussionen im Anschluss zeigten.

Keine Sorgenfalten beim Klassiker-Markt

Angesichts all dieser Einblicke in die modernsten und teilweise noch ungewohnten Technologien genossen die Teilnehmer den letzten Vortrag vor dem Mittagessen von Martin Stromberg als Geschäftsführer der Classic Data sichtlich. Unterlegt mit etlichen Bildern klassischer Fahrzeuge beruhigte er die Zuhörer, dass es zwar in einzelnen Segmenten und Altersklassen zu einer deutlichen Abkühlung des überhitzten Markts gekommen sei, dass es aber wohl „keinerlei Indizien für den befürchteten allgemeinen Preisverfall im Oldtimermarkt“ zu geben scheint. Auch in den Zeiten der Elektromobilität halten die alten „Schätzchen“ noch immer ihren Wert und besonders die Youngtimer steigen sogar in der Gunst der Käufer aktuell sig-

EXPORT INS AUSLAND

NACHHALTIGKEIT

Wie nachhaltig die letzte Fahrt von Unfallautos wird, liegt in Ihrer Hand.

Führt man die Teile dem Ersatzteilmarkt zu, statt sie ins Ausland zu verkaufen, profitiert nicht nur die Umwelt, sondern auch Versicherung und Kunden, da eine zeitwertgerechte Reparatur anderer Fahrzeuge dann günstiger wird. Sie entscheiden, wie umweltfreundlich Sie handeln: Schicken Sie die Teile des Fahrzeugs in den Reparaturkreislauf oder über die Grenze?

green.casion.de | Die neue und nachhaltige Verwerterplattform



Der amtierende Vorstand des ZAK e.V. (v.l.): Michael Lück (4. Beisitzer), Tobias Metzner (1. Beisitzer), Manfred Wittke (Schatzmeister), Dr. Marc Trömmner (Präsident), Michael Frank (Vizepräsident) und Ronald Brozio (5. Beisitzer). Nicht auf dem Bild: Peter Leszim (2. Beisitzer) und Michael Teßin (3. Beisitzer).

nifikant, wie Stromberg berichtete. In den Pausen standen wiederum zahlreiche Dienstleister und Zulieferer aus nahezu allen Schadenbereichen, darunter Prüf- und Hageldienstleister, Überwachungsorganisationen und Restwertbörsen, im Umfeld des Tagungssaals bereit, um die Teilnehmer in Ruhe im direkten Gespräch über die neuesten Produkte und Entwicklungen zu informieren, was besonders in der Mittagspause intensiv genutzt wurde.

Sachsen begegnet organisierten Kfz-Verbrechen

Viel Zeit für ein Mittagstief hatten die Zuhörer im Anschluss nicht, im Gegenteil. Denn als im nachfolgenden Vortrag Kriminalhauptkommissar Ralf Uhlig von der Polizei Sachsen seine Ausführungen über das organisierte Verbrechen im Kfz-Bereich begann, folgte das gesamte Publikum gebannt und fast ungläubig seinen Worten. Uhlig erläuterte, mit welcher Raffinesse die oft grenzüberschreitenden Verbrechen inzwischen geplant und ausgeführt werden und wie die Polizei Sachsen in enger Zusammenarbeit der verschiedenen Einheiten im In- und Ausland dem Verbrechen dennoch erfolgreich Einhalt gebieten konnte.

Mit Knut Heidsiek als dem Leiter der Achssystem-Entwicklung bei ZF trat anschließend ein weiterer ausgewiesener

Technik-Experte auf die Bühne. Er legte detailliert dar, wie Lenk- und Chassis-systeme aktuell z. B. in Richtung des Steer-by-Wire weiterentwickelt werden und welche Optionen die intelligente Verknüpfung der unterschiedlichen aktiven Chassis-Aktuatoren und Sensoren schon bald bieten wird.

Lkw-Verkehr fehlen die Fahrer

Danach trat Prof. König selbst auf die Bühne und irritierte seine Zuhörer sehr mit seiner Faktensammlung zum aktuellen Lkw-Fahrermangel in Deutschland. Da sich diese Misere angesichts der demografischen Entwicklung und des steigenden Umfangs des Güterstraßenverkehrs noch verschlimmern wird, forderte er ein sofortiges Gegensteuern. Obwohl er sogleich alternative Ansätze aufzeigte, wie dieser Notstand bekämpft werden könnte, hinterließ er sein Publikum in der beunruhigenden Gewissheit, dass uns schon bald eine umfassende Unterversorgung an Gütern aller Art droht.

„Manche Gesetze zu ungenau“

Wie gewohnt, bot das ZAK-Forum auch dem akademischen Nachwuchs eine Bühne. Der letzte Redner des Tages war der Student Luca Neuerburg von der Hochschule in Trier. Er berichtete von seinen Untersuchungen aktueller Vorschriften im Bereich der Fahrzeugsicherheit und konn-

te das Publikum von seiner Bewertung überzeugen, dass zahlreiche Gesetzestexte viel zu ungenau oder sogar fehlerhaft verfasst wurden. Er wies anhand mehrerer Beispiele nach, dass dieser Mangel von einigen Unternehmen bewusst ausgenutzt wird, um billigere Entwicklungen freigeben zu können, die für die Fahrzeuginsassen sogar eine konkrete Gefährdung bedeuten können.

Neuerburgs engagierter Vortrag zeigte aber auch, dass die Studierenden schon frühzeitig aufgefordert werden, Bestehendes immer wieder kritisch zu hinterfragen und aktiv nach Verbesserungen zu suchen, was von den Zuhörern beruhigend zur Kenntnis genommen wurde.

So konnte sich denn auch ZAK-Präsident Dr. Marc Trömmner nach einem erfolgreichen Tag zufrieden bei seinem Team und allen Referenten bedanken. Abschließend lud er alle Teilnehmer und Aussteller mit ihren Partnern zur geselligen Abendveranstaltung in gewohnt nettem und familiärem Ambiente ein. Ausdrücklich bedankte er sich für die Unterstützung der Veranstaltung auch bei den Unternehmen Audatex und CARTV sowie allen weiteren Sponsoren. In der Jahreshauptversammlung des ZAK e. V. wurden Dr. Trömmner als Präsident und Michael Teßin als 3. Beisitzer im ZAK Vorstand wiedergewählt.

H. Fink / W.K. Pfauntsch ■

Foto: ZAK e.V.



Erfolg beginnt mit Vertrauen.

Was gibt es Schöneres, als den 1. Platz zu gewinnen? Zweimal hintereinander Erster zu sein. Ein weiteres Mal belegt der Porsche Versicherungsdienst mit den Porsche CarPolicy Produkten und unserem Partner HDI Versicherung den 1. Platz im Autohaus VersicherungsMonitor in der Kategorie Deutsche Premiumfabrikate.* Für uns ein erneuter Beweis, dass kontinuierliches Streben nach der besten Lösung für Sie und Ihre Kunden Erfolg hat.

Dafür und für Ihr Vertrauen bedanken wir uns. Wir werden weiterhin jeden Tag als zuverlässiger Partner an Ihrer Seite bleiben und freuen uns auf eine gemeinsame, erfolgreiche Zukunft.

Mehr unter www.porsche.de/carpolicy

* Anbieter der Porsche CarPolicy ist der Porsche Versicherungsdienst, 30650 Hannover, ein Geschäftsbereich der Porsche Financial Services GmbH. Versicherer und Risikoträger ist die HDI Versicherung AG, eine langjährige Partnerin der Porsche Financial Services.



PORSCHE